

Heute

Fussball

Der FC Vaduz testet gegen den FC Zürich

Der FC Vaduz nutzt die Länderspielpause und bestreitet ein Freundschaftsspiel gegen den Challenge-League-Vertreter FC Zürich. Anpfiff auf dem Sportplatz Ringstrasse in Chur ist heute um 18.30 Uhr. Seite 22

www.volksblatt.li

Schwimmen

Wiederholungstäter acht Jahre gesperrt

MOSKAU Der mittlerweile zurückgetretene russische Schwimmer Witali Melnikow wurde für sein zweites schweres Dopingvergehen vom Weltverband (FINA) für acht Jahre gesperrt. Der 26-jährige Rückenspezialist war im März bei einer Trainingskontrolle positiv auf das verbotene Wachstumshormon getestet worden. 2015 hatte der Silbermedaillengewinner der Kurzbahn-WM 2013 wegen EPO-Dopings eine rückwirkende Sperre von zwei Jahren erhalten. Statt einer möglichen lebenslangen Sperre hat die FINA Melnikow mit einem Wettkampfausschluss bis zum 21. April 2024 belegt. Er hatte im aktuellen Verfahren keine Stellungnahme vor der FINA-Dopingkommission abgegeben. (sda)

Tennis

Von Deichmann steht in Runde zwei



BRATISLAVA Kathinka von Deichmann (WTA 285) hat beim mit 25 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in der slowakischen Hauptstadt Bratislava auf die Auftaktniederlage im Doppel reagiert. Im Einzel bekam es die 22-jährige Vaduzerin in der ersten Runde gestern mit der Qualifikantin Kimberley Zimmermann (WTA 455) aus Belgien zu tun. Von Deichmann nahm diese Hürde ohne grosse Probleme und setzte sich am Ende in zwei Sätzen mit 6:2, 6:4 durch. Deutlich schwerer wird nun die Aufgabe für die Liechtensteinerin in der zweiten Runde. Sie trifft auf die an Nummer fünf gesetzte Holländerin Arantxa Rus (WTA 176), die im WTA-Ranking mehr als 100 Positionen vor ihr liegt. In der ersten Runde setzte sich Rus gegen die Rumänin Cristina Dinu in zwei Sätzen mit 6:2, 6:2 durch. (mm)

Fussball

Griechenland sagt alle Spiele ab

ATHEN Die Gewalt im griechischen Fussball erreichte offenbar einen neuen Tiefpunkt. Der nationale Verband Epo sagte alle für das Wochenende geplanten Profispiele ab, nachdem das Haus des kurz zuvor zurückgetretenen Schiedsrichter-Chefs Georgios Bikas abgebrannt war. Verletzt wurde bei dem mutmasslichen Anschlag niemand, da weder Bikas noch seine Familie anwesend waren. (sda)

Nach der Auszeit das Comeback: Biathletin Hasler greift wieder an

Biathlon Nach einer dreijährigen Auszeit will es Chiara Hasler noch mal wissen. Nach ersten nationalen Rennen im letzten Winter will die Eschnerin in dieser Saison endgültig durchstarten. Voller Motivation und mit viel Zuversicht strebt die FL-Biathletin den nächsten Schritt in ihrer Karriere an.

VON MANUEL MOSER

Sich den eigenen Lebensunterhalt mit Sport zu finanzieren, dürfte für so manchen Hobbysportler ein lang gehegter Traum sein. Tatsache ist allerdings, dass, gemessen an der Anzahl sporttreibender Personen weltweit, nur ein kleiner Bruchteil davon diesen «Traum» leben kann. Viele treiben Sport als Ausgleich zum Alltag, um Körper und Geist zu beleben oder schlichtweg einfach weil es Spass macht! Es liegt auf der Hand, dass, wenn die Freude an der Bewegung verloren geht, der Sport zweifelsohne in den Hintergrund rückt. Mit diesem Umstand sah sich auch Liechtensteins Biathletin Chiara Hasler vor etwas mehr als drei Jahren konfrontiert. Etwas überraschend gab sie damals ihren Rücktritt bekannt. «Ich war gesundheitlich angeschlagen, was mein Training stark beeinträchtigte und auch der Grund war, weshalb ich den Spass an der ganzen Sache etwas verloren habe», klärt Hasler auf. Daneben sei sie in einem Alter gewesen, wo andere Dinge wie das «Ausgehen mit Freunden» einfach wichtiger waren.

Der Ehrgeiz brachte sie zurück

Obwohl die junge Biathlohn-Athletin ab diesem Zeitpunkt an keinen Wettkämpfen mehr anzutreffen war und aufgrund ihres Rücktritts auch die Sportschule in Mals (ITA) abbrechen musste, kehrte sie dem Sport nicht ganz den Rücken. «Natürlich stand ich trotz allem in meiner Freizeit ab und zu auf den Langlaufskiern», so Hasler. Es verging einige Zeit, ehe sich die Wogen etwas geglättet hatten. Dass sie sich nach der etwas mehr als dreijährigen Auszeit nun doch wieder dazu entschlossen hat, den Biathlonsport wettkampfmässig auszuüben, hängt vor allem mit ih-



Nach kräftezehrenden Trainingseinheiten ist Biathletin Chiara Hasler für die anstehende Wintersaison gerüstet. (Fotos: ZVG)

rem grossen Ehrgeiz zusammen. «Es fiel mir schwer, ohne Ziel und vor allem ohne Gewehr auf den Skiern zu stehen», hält sie fest. «Das Adrenalin und einfach der ganze Biathlonzirkus fehlten mir.» Nach und nach stieg die mittlerweile 20-Jährige wieder in den Trainingsbetrieb ein. Nebenbei arbeitet Hasler gelegentlich als Aushilfsköchin und absolviert ein Fernstudium in der Fachrichtung Sportmanagement. «Das Training», fügt sie an, «steht für mich aber ganz klar an erster Stelle.» Um langsam aber sicher wieder Fuss zu fassen, stand die FL-Biathletin bereits vergangenen Winter an kleineren Wettkämpfen am Start. Es war ein erstes Herantasten an ihre frühere Form, die sie mit der Sommervorbereitung in den letzten Monaten weiter forcierte. Denn für ihr grosses Comeback in dieser Wintersaison will die Eschnerin optimal gerüstet sein. Mit dem Biathlon-Stützpunkt Ost in der Lenzerheide und dem Rotor Team Liechtenstein,

wo unter anderem auch Skifahrerin Tina Weirather trainiert, fand die Liechtensteinerin die optimale Unterstützung. «Die bisherigen Vorbereitungen liefen wirklich gut. Ich konnte an meinen Zielen arbeiten und mich Schritt für Schritt verbessern», erzählt sie.

«Möchte mich nochmal steigern»

Die Vorfreude bei der Unterländerin auf den anstehenden Winter ist riesig, zumal der Startschuss zum ersten Rennen bereits in wenigen Wochen fällt. Nach der Teilnahme beim Swissscup (26./27. November) wird Hasler anschliessend beim Alpeencup in der Biathlon Arena Lenzerheide ihr Glück versuchen. Welche Wettkämpfe die Athletin aus dem Fürstentum anschliessend bestreitet, hängt ganz von ihrer Form ab. Hasler weiss allerdings, was sie in diesem Winter erreichen möchte und hat klare Ziele: «Ich möchte mich gegenüber dem Vorjahr nochmal steigern und den nächsten Schritt machen.»



Da Hasler derzeit aber keinem Verband angehört, sei sie, was den «Traum als Biathletin» angeht, aber auf die Unterstützung ihrer Familie und Sponsoren angewiesen. Glück, dass die Unterländerin ohne Lizenz auch bei den Swiss- und Alpeencups an den Start gehen kann. Für die grösseren Wettkämpfe, wie beispielsweise dem IBU Junior Cup, werde sie eine Lizenz vom Liechtensteinischen Skiverband (LSV) erhalten, was dieser gestern auch auf «Volksblatt»-Anfrage bestätigte.

Olympische Spiele als Krönung

Vorerst liegt Haslers Fokus nun auf der anstehenden Saison. Doch auch für die Zukunft hat sich die Eschnerin einiges vorgenommen. So liebäugelt sie beispielsweise auch mit einer Teilnahme an Olympischen Spielen. «Das wäre natürlich wunderschön, doch der Weg bis dahin ist sicher nicht leicht - ich werde aber mit viel Durchhaltevermögen daran arbeiten, damit es klappt.»

Die nächsten drei Punkte sind eingeplant

Squash Nach den beiden Auftaktniederlagen konnte der SRC Vaduz zuletzt zweimal voll punkten. Dies soll sich laut Spieltrainer Davide Bianchetti heute im Heimspiel gegen die Grasshoppers auch nicht ändern: «Wir sind voll auf Sieg eingestellt.»

VON ROBERT BRÜSTLE

Mit den beiden Siegen gegen die «tierischen» Clubs aus Kriens (Panthers und Pythons) hat sich Vaduz nach dem harzigen Saisonstart in der NLA-Tabelle auf den fünften Rang vorgearbeitet und ist damit wieder in Schlagdistanz zu den Play-off-Plätzen (Top 4). Und die Residenzler wollen die Siegesserie auch heute gegen die Grasshoppers fortsetzen. Zumal die Zürcher ohne ihre Topspieler Paul Coll und Olli Tuominen anreisen. «Wir sind auch ohne unseren Legionär Jens Schoor auf allen vier Positionen in der Favoritenrolle. Von daher zählt für uns nur ein Sieg», stellt SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti klar. Der Italiener bekommt es auf der Position 1 mit Routinier Mark Woodliffe zu tun. «Da gibt es keine Diskussionen, die-

se Partie muss ich gewinnen.» Gleiches gilt auch für Roger Baumann auf der Position 2 gegen Csaba Forro. Der GC-Spieler rangiert im Schweizer Ranking 32 Plätze hinter Baumann. Auch Patrick Maier und Michel Haug, der für Jens Schoor ins Team rückt, bekommen es auf den Positionen 3 und 4 mit klar schlechter klassierten Akteuren zu tun. Die budgetierten drei Punkte gegen die Grasshoppers wären im Play-off-Rennen sehr wichtig, zumal in den nächsten beiden Runden mit Pilatus Kriens und Uster zwei absolute Top-teams auf den SRC Vaduz warten. «Das werden zwei schwierige Partien für uns. Umso wichtiger ist es, dass wir gegen die schwächeren Teams, wie derzeit die Grasshoppers, keine unnötigen Punkte abgeben, die uns in der Endabrechnung fehlen könnten.»



Michel Haug und Co. sind gegen die Grasshoppers klarer Favorit. (Foto: NV)

SQUASH NLA

SRC Vaduz - Grasshoppers Do 19.30
Position 1: Davide Bianchetti (ITA) - Mark Woodliffe (SUI 29)
Position 2: Roger Baumann (SUI 15) - Csaba Forro (SUI 47)
Position 3: Patrick Maier (SUI 25) - Claudio Merlo (SUI 67)
Position 4: Michel Haug (SUI 36) - Cindy Merlo (SUI 103)

Die weiteren Partien der 5. Runde
 Sihltal - Panthers Do 19.30
 Grabs - Pythons Kriens Do 19.30
 Uster - Bern Do 19.30
 Schlieren - Pilatus Kriens 14. November

1. Grabs I	4	16:0	12
2. Pilatus Kriens I	4	15:1	12
3. Sihltal I	4	9:7	8
4. Uster I	4	7:9	7
5. Vaduz I	4	8:8	6
6. Vitis Schlieren I	4	8:8	6
7. Bern I	4	7:9	4
8. Grasshopper I	4	5:11	4
9. Panthers I	4	4:12	1
10. Pythons Kriens I	4	1:15	0